

**Gemeinsam das  
 Wachstum meistern**

# Bürgerhaushalt in Potsdam 2015/16


**MITWIRKEN | GESTALTEN | VERÄNDERN**

## Machen Sie mit - Bringen Sie sich und Ihre Ideen ein.

### Der Haushalt geht alle an

Wie wirkt sich der städtische Haushalt auf Sie ganz persönlich aus, auf Ihre Kinder, auf Ihre Nachbarn, Ihr soziales Umfeld, Ihr kulturelles Leben - kurzum darauf, wie Sie leben? Sie meinen kaum? Gehen Sie einfach mal vor Ihre Tür: Wie oft und wohin fährt die Staßenbahn? Wie ist das Angebot der Bibliothek? Gibt es ausreichend Kindergartenplätze in Ihrer Nähe? Fahren Sie gern Fahrrad? Belegen Sie Kurse bei der Volkshochschule oder gehen Sie ins Theater? All das hat mit dem städtischen Haushalt zu tun. Jede dieser Fragen betrifft Gelder, die die Voraussetzung dafür schaffen, wie sich unser Umfeld entwickelt. Der Stadthaushalt stellt somit die Grundlage für die Potsdamer Entwicklung dar. Welche Stadt soll Potsdam sein? Diese Frage stellt der Bürgerhaushalt an Sie, an die Menschen, die in Potsdam leben.

### Schlaumachen und Mitreden

Der Bürgerhaushalt stellt eine indirekte Form der Beteiligung dar. Zunächst sollen die städtischen Finanzen verständlich und nachvollziehbar dargestellt werden. Dies ermöglicht eine öffentliche Diskussion zukünftiger Entwicklungen. Dabei wird eine weitreichende Beteiligung der Einwohnerschaft ermöglicht. Alle sind aufgerufen, eigene Ideen einzubringen und darüber abzustimmen. Auf diesem Weg wird ein dauerhafter Dialog zwischen Bürgern, Politik sowie Verwaltung gefördert. Im Ergebnis erhalten Politiker und die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam wichtige Informationen von der Bürgerschaft zur Verteilung von öffentlichen Geldern. Das Projekt bietet somit einen Einstieg in die gemeinsame Gestaltung der Stadt.



*Wer mitmischen möchte,  
braucht Informationen.*

*Der Bürgerhaushalt bietet  
einen Überblick, wie Potsdam  
finanziell aufgestellt ist und lädt  
zum gemeinsamen Dialog ein.*

## Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Bei den Stadtteilversammlungen können Sie konkrete Vorschläge machen und gemeinsam mit der Verwaltungsführung und anderen Teilnehmern Umsetzungsvorschläge für Ihre Anregungen erarbeiten.

**Dienstag, 1. Juli 2014, 18 Uhr**

**BIOSPHERE POTSDAM** (Georg-Hermann-Allee 99, 14469 Potsdam)  
mit dem Beigeordneten für Bauen, Stadtentwicklung, Umwelt Matthias Klipp

**Montag, 7. Juli 2014, 18 Uhr**

**KULTURHAUS BABELSBERG** (K.-Liebknecht-Str. 135, 14482 Potsdam)  
mit der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung  
Elona Müller-Preinesberger und der Beigeordneten für Bildung, Sport  
und Kultur Dr. Iris-Jana Magdowski

**Dienstag, 8. Juli 2014, 18 Uhr**

**BÜRGERHAUS AM SCHLAATZ** (Schilfhof 28, 14478 Potsdam)  
mit Oberbürgermeister Jann Jakobs und Bürgermeister Burkhard Exner

## Terminübersicht

### Auftaktveranstaltung

> 11. Juni 2014, 18 Uhr  
Stadthaus Potsdam, Plenarsaal

### Information und Vorschlagssammlung

> 11. Juni bis 20. Juli 2014

### Priorisierung / Vorauswahl der Vorschläge

> 11. Juni bis 27. Juli 2014  
(ab 21. Juli 2014 im Bildungsforum Potsdam)

### Bürgerversammlungen

> 1. Juli bis 8. Juli 2014 (siehe Infokasten)

### Votierung der Bürgervorschläge

> 29. September bis 9. November 2014

### Abschlussveranstaltung

> 14. November 2014, 18 Uhr  
Stadthaus Potsdam, Plenarsaal

**Übergabe der 20 wichtigsten Vorschläge  
an die Stadtverordnetenversammlung**

> 3. Dezember 2014

die Landeshauptstadt Potsdam wächst. Dies ist ein gutes Signal. Es zeigt die Lebensqualität und die hohe Attraktivität der Stadt. Gleichzeitig bringt das Bevölkerungswachstum aber auch große Herausforderungen an die kommunale Infrastruktur. Notwendige Investitionen wie der Bau von Schulen und die daraus entstehenden Folgekosten müssen nachhaltig finanziert werden. Deshalb gilt auch in diesem Jahr: Die städtischen Finanzen gehen alle an!

Betrachtet man die Entwicklung Potsdams, wird deutlich, dass in den letzten Jahren bereits umfangreiche Anstrengungen unternommen wurden, um eine gesunde Finanzlage zu schaffen. Einige vergleichsweise gute Jahresabschlüsse der Vergangenheit zeigen daneben, dass Potentiale vorhanden sind. Mit Blick in die Zukunft wird deutlich, dass wichtige und hauptsächlich mit dem Wachstum der Bildungsinfrastruktur verbundene Investitionen mehr und mehr aus eigener Kraft finanziert werden müssen. Hierfür sind zahlungswirksame Überschüsse des laufenden Haushalts notwendig. Aus diesem Grund ist die Haushaltsplanung für die Jahre 2015 und 2016 auch von besonderer Bedeutung. Es geht um die nachhaltige Sicherung der Handlungs- und Investitionsfähigkeit Potsdams. Konsolidierungserfordernisse müssen mit konkreten Maßnahmen untersetzt werden. Den Spagat zwischen notwendiger Konsolidierung und dem Wachstum gilt es im Rahmen der gemeinsamen Diskussion zu berücksichtigen.

Mit dem Bürgerhaushalt 2015/16 wollen wir das bewährt erfolgreiche Verfahren nutzen und unter dem Motto „Gemeinsam das Wachstum meistern“ mit Ihnen ins Gespräch kommen. Gerade auf diesen Dialog wird es bei den Entscheidungen der kommenden Jahre ankommen, denn jede Form von Mitsprache schafft gegenseitiges Verständnis und nachhaltige Akzeptanz.

Potsdam ist eine der wenigen deutschen Großstädte, die ein Beteiligungsinstrument wie den Bürgerhaushalt bereits seit vielen Jahren anwenden. Mehr und mehr Potsdamerinnen und Potsdamer nutzen diese Form der Mitsprache und engagieren sich aktiv. Auf dieses große ehrenamtliche Engagement wird es auch künftig ankommen. Alle sollen mitreden können. In welchen Bereichen müssen Schwerpunkte gesetzt, welche Vorhaben können verwirklicht, wo soll gespart werden? Wir laden Sie herzlich ein: Machen Sie mit! Bringen Sie sich und Ihre Ideen ein.

*Gemeinsam das Wachstum meistern.  
Wir rechnen mit Ihnen!*

**Jann Jakobs**  
Oberbürgermeister

**Burkhard Exner**  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Steuerung und Finanzen

## Beispiele realisierter Bürgervorschläge



„Lehrer-Vertretungsfonds finanzieren“



„Erhöhung der Hundesteuer in Potsdam“



„Einrichtung Bushaltestelle in der Hegelallee / Mauerstraße“



„Ausbau des Radwegenetzes“



„Erneuerung Potsdamer Straße / B273“



„Kostengünstige Schüler-  
tickets im Nahverkehr“



„Sanierung Kulturhaus  
Babelsberg“



Alle Vorschläge und weitere Informationen finden Sie im Internet:  
[www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt)

## Ausgangssituation - Haushaltslage - Wachstum

### Potsdam - Weltkulturerbe und Heimatstadt

Potsdam ist Stadt der Schlösser und Gärten, der Medienwirtschaft, der Wissenschaft und Forschung. Die Stadt ist den positiven Traditionen ihrer Geschichte verpflichtet und in ihrer Entwicklung auf die Zukunft orientiert.

Nicht ohne Grund gehört Potsdam zu den deutschen Städten, deren Bevölkerung stetig wächst. Es ist eine Stadt mit junger Bevölkerung und bietet ein optimales Angebot an Kinder- und Bildungseinrichtungen. Über die Hälfte der Stadtfläche besteht aus Wäldern, Wiesen und Parks. Im Vergleich zu anderen deutschen Landeshauptstädten ist der Anteil der Kleinkinder in Potsdam am größten, es gibt mehr Geburten als Sterbefälle und den größten Anstieg der Eheschließungen.

\* Statistische Angaben mit Stand 2012/2013

**Geografie:** Fläche: 187,7 km<sup>2</sup>, davon u.a. Wald- und Landwirtschaftsfläche 55,4 % Gebäude- und Verkehrsfläche 24,6 % Wasser- und Erholungsfläche 15,8 % Ortslage: durchschnittl. 38 m ü.Höhen-Null

**Arbeit und Wohnen:** Sozialversicherungspfl. Beschäftigte: 79.226 Einpendler: 46.198 | Auspendler: 29.499 Unternehmen: 12.919 | Arbeitslosenquote: 8% Gewerbe-Neuanmeldungen 2013: 1.386 Zuzüge: 10.341 | Fortzüge: 8.630

**Tourismus:** Tagesbesucher / Jahr: ca. 18 Mio. Hotels und Pensionen: 53 Bettenkapazität: 5.451 | Auslastung: 48,3 % Übernachtungen / Jahr: 1.003.250

**Durchschnittsalter:** 42,5 Jahre

**Freizeit, Sport und Kultur:**

Sportvereine: 152 mit 27.741 Mitgliedern Sporthallen: 60 | Sportplätze: 51 Schwimmhallen: 3 | Freibäder: 2 Kinos: 3 mit insgesamt 2.947 Plätzen Museen: 10 | Theater: 7

**Wissenschaft und Forschung:**

Studenten: 24.920 | Studentenanteil: 15,7 % Wissenschaftler und Forscher: ca. 5.400

**Bildung, Jugend und Gesundheit:**

Kindertagesstätten: 130 | Schulen: 57 Spielplätze: 135, mit Spielfläche: 77.332 m<sup>2</sup> Krankenhäuser: 5 mit insgesamt 1.860 Betten

**Öffentlicher Nahverkehr:**

Linienetz insgesamt: 362,8 km davon Straßenbahn: 79,4 km | Bus 282,8 km Haltestellen: 625 | Fahrzeuge: 104

### Die Stadt wächst - in alle Richtungen!

Potsdam ist nicht nur ein wunderschöner Ort, um hier zu leben und eine Familie zu gründen. Potsdam ist auch ein guter Ort, um Arbeit zu finden. Bis zum Jahr 2025 wird die Stadt auf 175.000 Potsdamerinnen und Potsdamer gewachsen sein. Die Beliebtheit der Stadt, die sich im raschen Wachstum zeigt, gibt den Takt vor. In der wachsenden Landeshauptstadt ist Wohnraum zwar knapp, Politik und Verwaltung arbeiten jedoch intensiv an der Verbesserung der Lage. Insgesamt geht es aber nicht allein darum, auf das Wachstum zu reagieren. Es geht darum, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dazu gehören neben einer wirtschaftlich und effizient arbeitenden Verwaltung auch städtebauliche sowie wohnungs- und sozialpolitische Weichenstellungen sowie das Bekenntnis zur einer dynamischen Entwicklung, von der am Ende alle profitieren.

Das Wachstum in Zahlen	2007	2012/13
Einwohner/innen mit Hauptwohnung .....	149.687	161.097
Anzahl der Haushalte gesamt .....	84.534	90.377
Schüler/innen .....	16.597	19.515
Kinder in Kindertagesstätten .....	11.963	14.292
Mitglieder in Sportvereinen .....	22.298	27.741
Nutzer/innen des öffentlichen Nahverkehrs .....	38,8 Mio	47,5 Mio
Personenkraftwagen .....	59.405	67.299
Wohnungsbestand .....	81.471	86.088
Kaufkraft je Einwohner/in / Jahr (in Euro) .....	17.018	20.218
Notfallrettungseinsätze .....	13.564	16.724

### Wie wirkt das Wachstum auf die Potsdamer Haushaltslage?

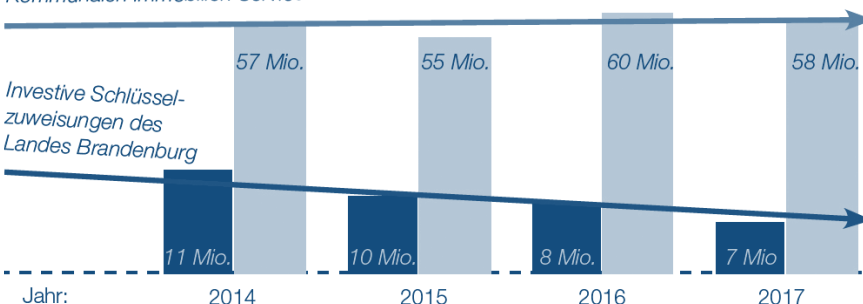
Das beachtliche Bevölkerungswachstum, das Potsdam in den letzten Jahren verzeichnen konnte, wirkt sich insbesondere auf den kommunalen Haushalt aus. So erhält die Stadt aufgrund einer steigenden Einwohnerzahl beispielsweise höhere „allgemeine Schlüsselzuweisungen“ und einen größeren Anteil an der Einkommensteuer vom Land Brandenburg.

Das Wachstum der Einwohnerzahl bedeutet neben der verbesserten Einnahmesituation aber auch, dass eine höherer Bedarf an beispielsweise Wohnraum und Versorgungsleistungen, wie der Müllabfuhr und dem Trinkwasser, besteht. Es werden daneben mehr Kindergärten und Schulen benötigt oder ein entsprechendes Angebot des öffentlichen Nah-

verkehrs erwartet. All diese Angebote werden aus der Stadtkasse finanziert. Die dafür notwendigen Ausgaben (Aufwendungen) übersteigen dabei allerdings die zusätzlichen Einnahmen (Erträge). Daneben stehen die steigenden Investitionsbedarfe. Die Investitionstätigkeit der Stadt (vor allem im Hochbau) wird durch den Kommunalen Immobilien Service übernommen (Neubau und der Erweiterung der Schulen sowie der Sanierung von Kindertagesstätten). Hierbei kommt erschwerend hinzu, dass die „investiven Schlüsselzuweisungen“ des Landes Brandenburg jährlich sinken und letztmalig 2019 gezahlt werden. Dies hängt mit dem Auslaufen des Solidarpakts II zusammen, aus dem diese Schlüsselzuweisungen gespeist werden (vgl. Grafik). Potsdam muss Investitionen deswegen zukünftig zunehmend aus eigener Kraft finanzieren und damit über die Mindestanforderungen des Haushaltsausgleichs hinausgehen. Eigene Investitionsmittel müssen vor allem aus Überschüssen des Ergebnishaushaltes erwirtschaftet werden. Die Herausforderung liegt darin, mittelfristig verlässliche Überschüsse zu generieren, die für dringende Investitionen benötigt werden. Ziel ist es, aus eigener Kraft einen investitionsorientierten Haushalt zu bilden.

#### Entwicklung der Investitionsfinanzierung (in Euro)

Gemeinsames Investitionsvolumen der Landeshauptstadt Potsdam und des Kommunalen Immobilien Service



## Investitionsmaßnahmen und Schulentwicklungsplanung

### Wesentliche Investitionsmaßnahmen 2014

	Fördermittel u. Beiträge	Eigenmittel Potsdams	in Euro Gesamt
Allgemeine Verwaltung - Informationstechnik .....	0	815.000	815.000
Investitionszuschuss an Kommunalen Immobilien Service .....	0	6.420.000	6.420.000
drunter: Turnhalle und Grundschule Bruno H. Bürgel .....	0	700.000	700.000
Schule 19 Brandschutz und Sanierung .....	0	2.097.700	2.097.700
Erweiterungsbau Gesamtschule Haeckelstraße .....	0	360.000	360.000
Sanierung Kindertagesstätten .....	0	2.950.000	2.950.000
div. Kinder- und Jugendclubs .....	0	270.000	270.000
Schulen: Ausstattung, Sportgeräte, PC-Technik, Unterrichtsmittel .....	0	582.000	582.000
Investitionszuschuss an Pro Potsdam / Luftschiffhafen GmbH .....	1.124.900	158.400	1.283.300
darunter: Umbau und Sanierung Kanuzentrum .....	0	140.400	140.400
Wohnheim Luftschiffhafen .....	767.300	0	767.300
Erneuerung der Rundlaufbahn .....	325.600	0	325.600
Umbau L 40 (NA 2.2.B) .....	2.025.000	1.260.000	3.285.000
Soziale Stadt Stern / Drewitz .....	1.120.000	572.000	1.692.000
Sanierungsmaßnahmen Holländ. Viertel .....	500.000	15.000	515.000
Umgestaltung Potsdamer Mitte .....	2.500.000	1.450.000	3.950.000
Sanierungsgebiet Babelsberg .....	570.000	182.000	752.000
Sanierungsgebiet Schiffbauergasse .....	0	850.000	850.000
Uferweg Groß Glienicke .....	0	1.750.000	1.750.000
Uferweg Griebnitzsee .....	0	1.361.000	1.361.000
Ersatzinvestition Beleuchtungsanlagen .....	286.000	137.500	423.500
Verkehrssystemmanagement .....	359.300	203.700	563.000
Radwegekonzept .....	76.700	353.000	429.700
Investitionszuschuss Öffentl. Nahverkehr .....	4.250.000	0	4.250.000



## Schulentwicklungsplanung in der Landeshauptstadt Potsdam

Die Bereitstellung und der Betrieb von Schulgebäuden ist eine zentrale Aufgabe der Landeshauptstadt Potsdam. Das Wachstum der Einwohnerzahl führt auch hier zu einer spürbaren Steigerung der Schülerzahlen und somit zu einem zusätzlichen Bedarf an Schulraum:

Schuljahr:	2013 / 14	2020 / 21
Grundschule	6.970	8.500 = + 22 %
Sekundarstufe 1	5.320	6.650 = + 25 %

Anhand dieser Prognose beschloss die Stadtverordnetenversammlung mit der Schulentwicklungsplanung von 2014 bis 2020 die rechts vermerkten Neu- und Erweiterungsbauten.

Mit der Entscheidung, welche Schulen wo, wann und wie gebaut oder erweitert werden, wurde auch die Frage nach der erforderlichen Finanzierung beantwortet. Der Kommunale Immobilien Service (KIS) wird die erforderlichen Investitionen in Höhe von rund 160 Mio. Euro durchführen und die Schulgebäude anschließend bewirtschaften. Die Landeshauptstadt Potsdam zahlt hierfür dann Mieten und Betriebskosten an den KIS.

Nach gegenwärtigen Kalkulationen ist davon auszugehen, dass der Bedarf für die Bereitstellung und den Betrieb von Schulen in der Landeshauptstadt von aktuell 25 Mio. um bis zu 16,4 Mio. Euro/Jahr in 2023 (rund 64%) steigen wird. Dieser finanzielle Mehraufwand soll aus verschiedenen Quellen refinanziert werden (vgl. Grafik).

#### Grundschulen

- > Erweiterung Rosa-Luxemburg- und Zepelin-Grundschule zum Schuljahr 2015/16
- > Neubau Grundschule mit Hort am Standort Potsdamer Str. 90 (Bornim) und am Standort der jetzigen P.-de-Coubertin Oberschule zum Schuljahr 2017/18
- > Neubau einer Grundschule im Bornstedter Feld zum Schuljahr 2021/22

#### Sekundarstufe I

- > Neubau eines Gymnasiums am Standort Haeckelstraße zum Schuljahr 2016/17
- > Umwandlung Pierre-de-Coubertin Oberschule in Gesamtschule zum Schuljahr 2018/19
- > Neubau einer Gesamtschule und eines Gymnasiums zum Schuljahr 2021/22

### Refinanzierung Schulentwicklungsplanung

Wachstumsbedingte Mehrerträge allgemeiner Finanzierungsmittel	Ertragssteigerungen	Beiträge aus Unternehmensportfolio	Aufwandsseitige Konsolidierung im Ergebnishaushalt
> allgemeine Schlüsselzuweisungen > Gemeindeanteil Einkommensteuer	> insbesondere durch Anpassungen bei den Hebesätzen	> unternehmensinterne Effizienzsteigerungen > Optimierungen im Querverbund	> Aufgabenkritik > Effizienzsteigerungen > freiwillige Leistungen
*bis 2017: 0,8 Mio Euro	1,7 Mio Euro	1,3 Mio Euro	0,1 Mio. Euro
*bis 2019: 1,0 Mio Euro	3,0 Mio Euro	2,0 Mio Euro	3,0 Mio. Euro
*bis 2023: 1,4 Mio Euro	3,0 Mio Euro	4,0 Mio Euro	8,0 Mio. Euro

\*jährlicher Refinanzierungsanteil

vgl. Drucksache 14/SVV/0063

## Investitionsplanung und Zukunftsprogramm

### Weitere Projekte der Potsdamer Stadtentwicklung:

#### Stadtentwicklungskonzept Verkehr

Als Leitbild für die Verkehrsentwicklung gilt das „Stadtentwicklungskonzept Verkehr“. Dessen Hauptziel ist es, bis 2025 die Sicherung der Mobilität der Bevölkerung bei gleichzeitiger Verringerung der Umweltbelastung durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu realisieren. Zu den Zielen gehört aber auch, den MIV so zu reduzieren, dass die Einhaltung der Grenzwerte für Luftschadstoffe, des Klimazieles von 20 % CO<sub>2</sub>-Reduzierung und die Vorsorge beim Lärmschutz gewährleistet werden. Dies deckt sich mit den Zielen zur Erhöhung des Anteils des öffentl. Nahverkehrs (+ 3%) und des Radverkehrs (+ 7%).



#### Wohnen: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Krampnitz

Im Rahmen des stetigen Bevölkerungswachstums Potsdams und des im Norden befindlichen Schwerpunktes der Siedlungsentwicklung, bietet die Kaserne Krampnitz eine besondere Chance. Das Entwicklungskonzept sieht die Schaffung von ca. 1.600 Wohneinheiten durch die Um- bzw. Wiedernutzung des denkmalgeschützten baulichen Bestandes und der maßvollen Verdichtung mit Neubauten vor. Das gesamte Investitionsvolumen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz soll rund 350 Mio. Euro betragen. Die Realisierung wird etwa 10 bis 15 Jahre dauern.



#### Neubau Sport- und Freizeitbad

Potsdam soll ein attraktives Sport- und Freizeitbad erhalten. Im Rahmen einer Bürgerbefragung im Frühjahr 2012 sprach sich eine deutliche Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner für den innerstädtischen Standort aus. Ziel der Landeshauptstadt ist es seitdem, bis Ende 2016 ein neues Sport- und Freizeitbad mit zehn 50-Meter-Bahnen, einem Leckbecken, Wellness und Sauna, Familienbecken sowie einem Außenbereich zu eröffnen. Maßgabe ist dabei, dass es keine außerplanmäßige Schwimmhallenschließung zwischen Eröffnung des neuen Bades und Schließung der alten Schwimmhalle gibt.



\*Für weitere Informationen zu den vorgestellten Projekten einfach QR-Code mit dem Handy scannen und direkt auf [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) nachlesen.

## Zukunftsprogramm 2019

Die Landeshauptstadt Potsdam wächst! Das ist ein gutes Zeichen. Mit dem Wachstum sind aber auch neue Aufgaben und wichtige Investitionen verbunden, die finanziert werden müssen.

Die Erfahrung hat sicher jeder auch schon mit dem eigenen Haushaltsgeld gemacht. Die Situation ist vergleichbar mit der Gründung einer Familie. In Erwartung von Kindern wird die Wohnung vergrößert oder ein Haus gebaut, die jährliche Fernreise gestrichen und stattdessen ein größeres Auto angeschafft. Auch an die Zukunft des Nachwuchses wird gedacht. Die Kinder werden Hobbys haben und Ausbildungswünsche entwickeln, die später bezahlt werden müssen. Deshalb wird entschieden, im Alltag auf den Besuch der Pizzeria zu verzichten und Vorsorge für die Zukunft zu treffen.

Unter neuen Rahmenbedingungen werden gewohnte Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen hinterfragt und neu bewertet. Dies gilt auch für den Potsdamer Geldbeutel. Trotz des Wachstums enthält dieser nur begrenzte Mittel. In dem Wissen um die künftigen Investitions Herausforderungen und Gestaltungsaufgaben, müssen die vorhandenen Angebote und Leistungen der Stadt deshalb stetig hinterfragt werden. Für Potsdam bedeutet das ganz konkret, dass der Aufgabenbestand der Verwaltung unter den aktuellen Rahmenbedingungen betrachtet und hinterfragt werden muss.

### Umgesetzte Vorschläge des Zukunftsprogramms 2017:

- > Anhebung der Steuersätze für die Hundesteuer
- > Anhebung des Hebesatzes für die Zweitwohnungssteuer
- > Einführung einer Übernachtungssteuer
- > Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B
- > Abschaffung des Begrüßungsgeldes für Studierende
- > Anpassung der Kostensatzung für Schulraumnutzung
- > Neuausschreibung der Konzession für Werberechte in der Landeshauptstadt Potsdam
- > Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark bei der Kfz-Zulassung
- > Optimierung des Materialeinkaufs durch Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Beschaffung

### Welche Aufgaben muss und soll die Landeshauptstadt Potsdam tatsächlich erfüllen? Auf welche Aufgaben kann verzichtet werden?

-

### Gibt es einen Weg, Aufgaben kostengünstiger zu erfüllen oder kann an dem Qualitätsstandard der Aufgaben etwas verändert werden?

-

### Gibt es Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmen zu erschließen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Zukunftsprogramm der Landeshauptstadt Potsdam. Ziel ist die Anpassung des gegenwärtigen Leistungsspektrums der Stadt an die Herausforderungen der Zukunft. Mit dem Haushalt 2013/2014 wurde zunächst das Zukunftsprogramm 2017 entwickelt. Dabei wurden zahlreiche Handlungsansätze für eine investitionsorientierte Haushaltsplanung zusammengefasst. Mit dem Haushalt 2015/2016 wird auch das Zukunftsprogramm weiterentwickelt. Aufgabenstellung ist, erneut die Diskussion konkreter Maßnahmen zur Anpassung der Leistungen der Verwaltung an die Zukunftsherausforderungen der Stadt anzugehen.

### Offene Vorschläge zur weiteren Diskussion:

- > Begrenzung der Stellen- und Personalkostenentwicklung durch Verbesserung der Prozesse und IT-Einsatz in der Verwaltung
- > Reduzierung der Arbeitsplatzkosten durch Flächenoptimierung in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam
- > Beteiligung von Sportvereinen an den Kosten der Sportstätten *oder* Übertragung von Nutzungsverantwortung auf Sportvereine
- > Erhöhung Parkgebühren *oder* Entgeltordnung für Straßensondernutzung
- > Sozialverträgliche Erhöhung der Elternbeiträge für Kindertagesstätten

### Gemeinsam das Wachstum meistern!

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, im Rahmen des Bürgerhaushalts 2015/16 kreative Vorschläge für das Zukunftsprogramm der Landeshauptstadt Potsdam einzubringen.

## Städtische Finanzen - Haushaltswaage

### Woher kommt das Geld?

Die Landeshauptstadt Potsdam erhält das Geld, das sie ausgibt, über verschiedene Wege. Der größte Teil kommt dabei von den Bürgerinnen und Bürgern - also von Ihnen.

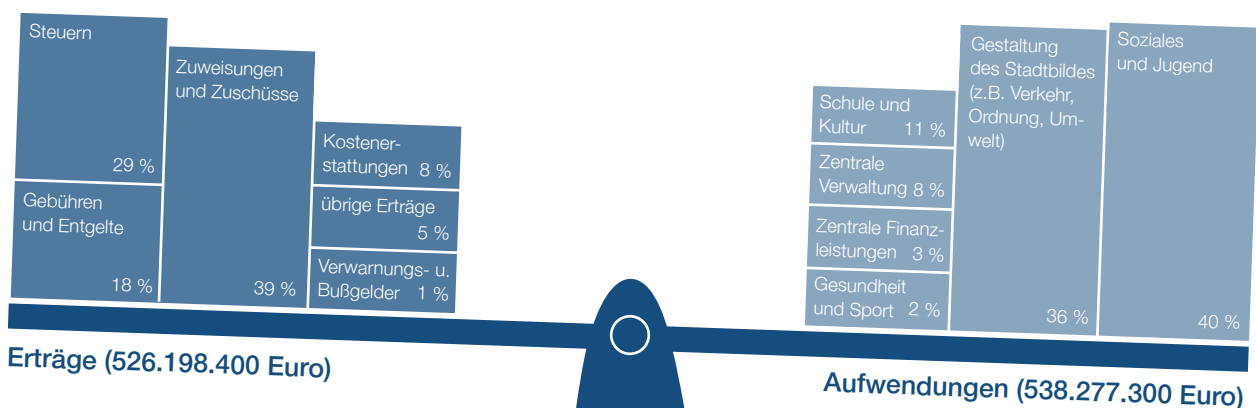
Ertragsquelle	Ertrag
<b>Zuweisungen und Zuschüsse</b> .....	<b>219.331.100 Euro</b>
<i>Beispiele sind u.a. Schlüsselzuweisungen und Ausgleichsleistungen des Landes, die Spielbankabgabe und der Schullastenausgleich.</i>	
<b>Gemeindesteuern und Gemeindeanteile an Bundessteuern</b> .....	<b>135.245.000 Euro</b>
<i>Unter anderem fließen folgende Steuern in die Kassen der Stadt: Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer.</i>	
<b>Benutzungs- u. Verwaltungsgebühren, Entgelte ..</b>	<b>92.593.900 Euro</b>
<i>Die Landeshauptstadt Potsdam erhebt u.a. Gebühren für Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Trinkwasser, Abwasser und Friedhöfe.</i>	
<b>Kostenerstattungen von Land und Gemeinden</b> .....	<b>47.453.200 Euro</b>
<b>Periodenfremde Erträge</b> .....	<b>7.485.300 Euro</b>
<i>Es handelt sich bspw. Rückzahlungen von Oberstufenzentren, Wohnheimen oder Kitas. Sie sind bezogen auf vorhergehende Haushaltsjahre.</i>	
<b>Konzessionsabgabe</b> .....	<b>6.020.000 Euro</b>
<i>Diese Abgaben stellen Entgelte dar, die Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt zahlen müssen. Sie werden für die Benutzung öffentlicher Verkehrswege, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für Strom, Gas und Wasser fällig.</i>	
<b>Verwarnungs- und Bußgelder</b> .....	<b>5.046.800 Euro</b>
<i>Wer eine Ordnungswidrigkeit begangen hat, kann mit Verwarnungs- oder Bußgeld belegt werden. Neben Verstößen gegen straßenverkehrsrechtliche Vorschriften können u.a. baurechtliche oder den Naturschutz betreffende Zuwiderhandlungen geahndet werden.</i>	
<b>Ersatz von Sozialleistungen in Einrichtungen</b> .....	<b>4.401.500 Euro</b>
<i>Sozialleistungen in Einrichtungen sind Dienst-, Geld- und Sachleistungen, die zur Sicherung der Grundbedürfnisse betreuter Bürger/innen aufgebracht werden.</i>	
<b>Mieten und Pachten</b> .....	<b>2.157.400 Euro</b>
<b>sonstige Erträge und Entgelte</b> .....	<b>2.694.200 Euro</b>
<b>Zinserträge</b> .....	<b>1.562.000 Euro</b>
<b>Gewinnanteile und Finanzerträge</b> .....	<b>5.978.000 Euro</b>
<b>Summe aller Erträge 2014:</b>	<b>526.198.400 Euro</b>

### Wofür wird das Geld verwendet?

Mit den vorhandenen Haushaltsmitteln gestaltet die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam teilweise das öffentliche Leben. Wie das Geld verwendet wird, ist jedoch zum Großteil durch Gesetze festgelegt.

Aufgabenbereich / Produktbereiche	Aufwendung
<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b> .....	<b>111.720.200 Euro</b>
<i>(u.a. Wohnheime, Tageseinrichtungen für Kinder, Einrichtungen der Jugendarbeit, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe)</i>	
<b>Soziale Sicherung</b> .....	<b>104.673.200 Euro</b>
<i>(u.a. Grundsicherung für den Lebensunterhalt, Grundsicherung für Arbeit-suchende, Asylbewerber, Wohnen, Stiftung Altenhilfe)</i>	
<b>Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>53.783.300 Euro</b>
<b>Organisation und Verwaltung</b> .....	<b>44.431.900 Euro</b>
<i>(u.a. Verwaltungsführung, -management, Stadtverordnetenversammlung.)</i>	
<b>Verkehrsflächen und Straßenreinigung</b> .....	<b>32.349.600 Euro</b>
<i>(u.a. Landes-, Bundes-, Gemeindestraßen, Winterdienst, Straßenreinigung, Lichtanlagen, Straßenbegleitgrün)</i>	
<b>Ordnung und Sicherheit</b> .....	<b>31.133.200 Euro</b>
<i>(u.a. Ordnungsamt, Feuerwehr und Rettungsdienst)</i>	
<b>Schulen</b> .....	<b>28.242.200 Euro</b>
<b>Kultur, Museen und Wissenschaft</b> .....	<b>29.442.200 Euro</b>
<i>(u.a. Potsdam-Museum, Naturkundemuseum, Hans-Otto-Theater, Nikolaissaal und Musikfestspiele Potsdam, Kammerakademie, Musikschule, Stadt- und Landesbibliothek, Volkshochschule)</i>	
<b>Zentrale Finanzleistungen, Grundvermögen</b> .....	<b>16.401.200 Euro</b>
<b>Räuml. Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen</b> ..	<b>19.054.800 Euro</b>
<b>Abfallwirtschaft</b> .....	<b>14.397.700 Euro</b>
<b>Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)</b> .....	<b>12.652.600 Euro</b>
<b>Sportförderung</b> .....	<b>9.825.800 Euro</b>
<b>Natur- und Landschaftspflege</b> .....	<b>8.204.800 Euro</b>
<b>Bauaufsicht, Denkmalschutz</b> .....	<b>4.547.600 Euro</b>
<b>Wirtschaftsförderung und Tourismus</b> .....	<b>3.841.100 Euro</b>
<b>Gesundheitsdienste</b> .....	<b>2.969.900 Euro</b>
<b>Friedhofs- und Bestattungswesen</b> .....	<b>2.671.200 Euro</b>
<b>Umweltschutz</b> .....	<b>2.388.100 Euro</b>
<b>Allgemeine Einrichtungen (Märkte, Biosphäre)</b> .....	<b>887.100 Euro</b>
<b>Zinsaufwendungen</b> .....	<b>4.659.600 Euro</b>
<b>Summe aller Aufwendungen 2014:</b>	<b>538.277.300 Euro</b>

### Die Potsdamer Haushaltswaage 2014:



**Defizit (12.078.900 Euro)**

(Haushaltsausgleich durch Rücklagen aus den Vorjahren möglich)

## Aufgabenfelder

### Aufgaben der Landeshauptstadt Potsdam

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der Aufgabenfelder der Landeshauptstadt Potsdam. Dazu gehören neben den gesetzlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben ebenfalls freiwillige Aufgaben.



#### Spielplätze und Öffentliches Grün

Die Pflege öffentlicher Grünanlagen und Spielplätze beinhaltet die Grünflächenpflege (Grünflächen insgesamt: 5,0 Mio. qm), die Spielplatzwartung (135 Plätze mit einer reinen Spielfläche von 77.332 qm) sowie die Baumpflege (38.500 Straßen-, ca. 50.000 Flächenbäume).

Der Bereich Grünflächen ist somit zuständig und verantwortlich für die Planung, den Bau, die Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen, Gartendenkmälern wie der Freundschaftsinsel, der Russischen Kolonie Alexandrowka und dem Foerster-Garten, von Stadtplätzen, Uferwanderwegen, Spielplätzen, Bäumen, Verkehrsgrün und sonstigen Grünanlagen im öffentlichen Raum. Dabei wird die Attraktivität der Landeshauptstadt Potsdam durch die Bepflanzung mit Frühjahrs- und Sommerblumen, beispielsweise im Stadtzentrum sowie einer kontinuierlichen Pflege der städtischen Brunnen- und Grünanlagen wesentlich erhöht.

**Aufwand im Haushalt 2014: 7.683.600 Euro**  
**Ertrag im Haushalt 2014: 348.400 Euro**

#### Gemeindesteuern

Für die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben benötigt die Landeshauptstadt finanzielle Mittel. Mit der Erhebung von Steuern wird ein bedeutsamer Teil der notwendigen Finanzmittel bereitgestellt. So ergeben sich etwa ein Drittel der kommunalen Erträge aus Steuern.

Ordnungspolitische Ziele bestimmter Steuerarten sind beispielsweise die Einschränkung der Anzahl von Spielautomaten (Vergnügungssteuer) und die Steuerung der Anzahl gehaltener Hunde (Hundesteuer).

Steuern sind generell nicht „zweckgebunden“, sie dienen als allgemeine Finanzierungsmittel zur Deckung des Haushalts. So kann bspw. die Hundesteuer nicht explizit für die Hundekotbeseitigung verwendet werden.

**Aufwand Haushalt 2014: 6.820.000 Euro**  
**Ertrag Haushalt 2014: 135.245.000 Euro**

#### **Kennen Sie das Online-Serviceportal „Maerker Potsdam“?**

„Maerker“ ist ein Dienst, mit dem Brandenburger/innen ihrer Stadt bei der Aufgabenerfüllung helfen können. Es besteht die Möglichkeit auf einfachem Weg mitzuteilen, wo es Infrastrukturprobleme gibt: Schlaglöcher zum Beispiel, wilde Deponien oder unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen. Bei „Maerker“ können alle Potsdamer/innen die Stadtverwaltung schnell und unkompliziert auf aktuelle Probleme hinweisen.

**Der Service ist auch für Smartphones im App-Store verfügbar. Mehr unter**

<http://www.maerker.brandenburg.de>

#### Ordnungsangelegenheiten und Bürgerservice

Zu diesem Aufgabenfeld gehören unter anderem die Inspektoren des Außendienstes (Einsatzzentrale: Tel. 0331 289-1642), welche sich um eine Vielzahl der Probleme kümmern, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit betreffen. Ebenso befinden sich hier die untere Jagd- und Fischereibehörde und die Leistungen des Bürgerservices. Dieser Service vereint das Pass und Meldewesen, das Standesamt, das Fahrzeugzulassungs- und Fahrerlaubniswesen, die Ausländerbehörde sowie das Fundbüro. Im Fundbüro wurden im Jahr 2013 insgesamt 3.457 Fundsachen verwahrt, darunter 138 Fahrräder.

Ein weiteres Aufgabenfeld umfasst die Bußgeldangelegenheiten. In der Bußgeldstelle werden bspw. Ordnungswidrigkeiten des ruhenden, fließenden Verkehrs und andere Verstöße gegen Rechtsvorschriften geahndet. Ziel ist es, eine Einflussnahme auf das Verhalten der Bürgerschaft zur Einhaltung von Rechtsvorschriften durch präventive und erzieherische Maßnahmen zu erreichen. 2013 wurden insgesamt 132.315 Rechtsverstöße (ohne Geschwindigkeit) bearbeitet.

**Aufwand im Haushalt 2014: 11.200.600 Euro**

**Ertrag im Haushalt 2014: 6.971.500 Euro**



#### Baulicher Unterhalt von Straßen, Geh- und Radwegen

Der Bereich Verkehrsanlagen ist zuständig für die Planung, den Bau und den Unterhalt von Straßenverkehrsanlagen. Dazu gehören rund 8.750 Mio m<sup>2</sup> öffentlich gewidmetes Straßenland mit insgesamt 1.050 Straßenzügen (davon 640.000 lfd. Meter Straße sowie 19.000 lfd. Meter landwirtschaftl. Wege). Ziel ist sowohl die Gefahrenabwehr als auch die Unterhaltung und Instandsetzung sowie der Neubau von Straßenverkehrsanlagen. Wichtigster Aspekt ist hierbei die Gewährleistung der Verkehrssicherheit im direkten Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit zur Nutzung von Straßen, Geh- und Radwegen bei weitestgehender Barrierefreiheit. Als weiteres wichtiges Ziel gehört die Verbesserung des Radfahrangebotes für den Alltagsradverkehr zu den zentralen Aufgabenfeldern.

Tipp: Wer mit dem Rad unterwegs ist, kennt das Problem: Glassplitter auf dem Radweg und schon gibt es einen platten Reifen. Um das lästige Problem in den Griff zu bekommen, wurde ein „Scherbentelefon“ eingerichtet. Unter der Nummer 0331/289-4000 können entsprechende Hinweise angegeben werden. Durch den städtischen Bauhof werden die Mängel je nach Umfang innerhalb von zwei Tagen beseitigt.

**Aufwand im Haushalt 2014: 4.014.100 Euro**  
**Ertrag im Haushalt 2014: 8.000 Euro**



#### Kulturförderung und Museen

Potsdam bietet ein vielfältiges und reiches Kultur- und Kunstleben. Dafür werden für die Durchführung von kulturellen Projekten verschiedener Genres städtische Zuwendungen gewährt. Ebenso werden Zuschüsse für den Betrieb von Kulturreinrichtungen Freier Träger sowie für städtische Gesellschaften wie das Hans Otto Theater und die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci bewilligt. Die Koordinierung lokaler, regionaler und internationaler Kulturprojekte, die Weiterentwicklung der Schiffbauergasse, ein qualifiziertes Kulturmarketing sowie die Begleitung soziokultureller Zentren stellen zentrale Aufgaben des Fachbereichs dar. Neben der Kultursteuerung und -förderung gehören dem Fachbereich Kultur und Museum außerdem das Potsdam Museum, das Naturkundemuseum und die Kunstwerkstatt Ost an.

**Aufwand im Haushalt 2014: 20.468.300 Euro**  
**Ertrag im Haushalt 2014: 4.911.600 Euro**



#### Schule und Sport

Die Landeshauptstadt Potsdam ist für 43 Schulen, 3 Wohnheime und 4 Beratungsstellen zuständig und damit für alle schulorganisatorischen Aufgaben verantwortlich. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von Schulanlagen und Wohnheimen, die Ausstattung mit Mobiliar sowie mit Lehr- und Unterrichtsmitteln. Der Fachbereich ist außerdem zuständig für Fragen rund um die allgemeinen Schülerangelegenheiten, wie Schulspeisung, Schülerbeförderung, Schulanmeldungen und Schulsozialfonds.

Sportförderung soll allen ermöglichen, sich als Vereinsmitglied oder ohne organisatorische Bindung sportlich zu betätigen. Der Sport ist dabei (vom Freizeit- bis hin zum Leistungssport) Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. In Potsdam wurden 2013 insgesamt 152 Sportvereine mit 27.741 Mitgliedern gezählt. Es stehen insgesamt 60 Sporthallen und 51 Sportplätze zur Verfügung.

**Aufwand im Haushalt 2014: 43.188.600 Euro**

**Ertrag im Haushalt 2014: 13.491.200 Euro**

Weitere Aufgabenbeschreibungen, wie unter anderem Abfallentsorgung // Gesundheit // Wohnen // Klimaschutz // Jugendarbeit // Stadtplanung // Kita // Soziale Hilfen // Veterinäraufsicht // Wirtschafts- und Tourismusförderung finden Sie im Internet auf [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt)

## So einfach können Sie teilnehmen:

Füllen Sie bitte den Beteiligungsbogen aus und senden Sie diesen bis zum 20. Juli 2014 an:

Telefon: 0331 / 289 -1120 Fax: 289 - 84 1120

E-Mail: [buergerkommune@rathaus.potsdam.de](mailto:buergerkommune@rathaus.potsdam.de)

Postweg: Landeshauptstadt Potsdam, Projektteam Bürgerhaushalt, Friedrich-Ebert-Str. 79-81, 14469 Potsdam

Internet: **Oder Sie füllen den Fragebogen einfach online aus >> [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt)**

## Mein Vorschlag zum Bürgerhaushalt 2015/16

### Wie kann Potsdam attraktiver gestaltet werden?

Der Vorschlag betrifft  Einnahmen (Erträge)  Ausgaben (Aufwendungen)  Investitionen

**Beschreibung:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Damit Potsdam das Wachstum finanzieren und erfolgreich meistern kann, sollten

- folgende Aufgaben wirtschaftlicher erfüllt werden:  folgende Aufgaben nicht mehr erfüllt bzw. eingeschränkt werden:  
 die Bürger sich stärker an folgenden Leistungen der Stadt beteiligen:  folgende Einnahmen erhöht werden:

**Begründung / Erläuterung:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Absender\*

Name, Anschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Meine Altersgruppe:  14-19 J.  20-29 J.  30-39 J.  40-49 J.  50-65 J.  66-85 J.  über 85 J.

Ich möchte aktuelle Informationen zum Bürgerhaushalt in Potsdam erhalten. Bitte nehmen Sie mich in den Post- / E-Mail-Verteiler auf.

Wie sind Sie auf den Bürgerhaushalt aufmerksam geworden?

- Postwurf / Flyer  Persönl. Anschreiben  Internet  Radio / TV  Freunde / Bekannte  andere

\*Die Angaben sind freiwillig. Die Kontaktangaben dienen ausschließlich zur Beantwortung Ihres Vorschlags.

